

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Knappenmänner schäumen See auf

Auch der 29. Auflage des ältesten Dreikampf-Events der Region hat der OSSV Kamenz wieder einmal seinen Stempel aufgedrückt.

29.08.2017



Auch 2017 waren die Schwimmstarts beim Knappenman am Dreiweiberner See wieder besonders eindrucksvoll, wie man sieht. Die Organisatoren waren zufrieden und sammeln jetzt schon Ideen für das Jubiläum im nächsten Jahr.

© Werner Müller

km Schwimmen, 180 km Radfahren und dem Marathon etwas stagniert. Ganz bemerkenswert war der zweite Platz von Lukas Seifert, der sich auf der Sprintdistanz – nur knapp geschlagen – selbst ein vorgezogenes Geschenk zum heutigen 19. Geburtstag gemacht hat. Auch der 17. Platz von Bernd Klopsch auf der stark besetzten Halbdistanz ist hervorzuheben, zumal er damit in der Altersklasse über 40 Jahre auch die Bronzemedaille in der Sachsenmeisterschaft gewann.

Und der 30. Platz von Lutz Biastoch war im gleichen Wettbewerb sogar der Altersklassensieg in der Ü 50. Im Sprint überzeugten wiederum Cornelia Mohr und Jule Hoffmann mit den Spitzenplätzen zwei und vier. Und auch bei den ganz Kleinen ist Talent in Sicht: Anton Pfuhl belegte über 100 m Schwimmen, 2,5 km Radfahren und 400 m Laufen beim Sieg von Pepe Petzold aus Bautzen den dritten Platz. (SZ/fro)

Triathlon. Am Ende des Triathlonevents „Knappenman“ am Dreiweiberner See konnte Gesamtleiterin Mareike Jokusch eine positive Bilanz ziehen: „Wir hatten wieder Riesenglück mit dem Wetter, die Organisation hat geklappt und wir hatten erneut starke Unterstützung vom WSV Blaues Wunder aus Dresden.“ Etwa 1 180 Athleten waren auf den verschiedenen Distanzen in den Einzel- und Staffelwettbewerben am Start – und manche sogar zwei Mal.

So Ronny Stiller vom SSV Hoyerswerda, der als Schwimmer einer Kombination aus Hoyerswerda/Kodersdorf und OSSV Kamenz mit Carsten Ringel und Sebastian Guhr die Halbdistanz-Staffel (1,9 km Schwimmen/90 km Rad/21,2 km Lauf) gewann und am Sonntag beim S-Einzel (750 m Schwimmen/20 km Rad/5,0 km Laufen) triumphierte.

Auch, wenn sich mit Markus Thomschke, Stefan Flachowsky und Sebastian Guhr gleich drei Cracks des OSSV Kamenz wegen des Ironman Wales am 10. September zurückhalten mussten, drückte der OSSV dem Knappenman auch bei der 29. Auflage wieder einen deutlichen Stempel auf. Und dies bei weiter gewachsenem Leistungsniveau der Wettbewerbe, wo nur die Langdistanz über 3,8

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/knappenmaenner-schaeumen-see-auf-3760132.html>